

befprochen worden, die sich durch die Kriegsverhältnisse für die Verlagsvertreter ergeben haben, ferner Fragen des Einflusses von Verlagsvertretern in den wiedereingegliederten Ostgebieten und dem neutralen Ausland. Im Zusammenhang der Aussprache über die besonders erfolgreich verlaufene erste Arbeitswoche für Verlagsvertreter im Juni des vergangenen Jahres in Herzogau (Bahr. Wald) wurde auf die von der Reichsschrifttumskammer in verstärktem Umfange vorgesehene Fortsetzung dieser Wochen nach dem Kriege hingewiesen. Es ist außerdem in der Sitzung der Fachgruppe I angeregt worden, daß die Verlagsvertreter in größerem Umfange als bisher alljährlich zur Kantate nach Leipzig zusammengerufen werden.

Feierstunde in Hannovers Stadtbibliothek

Das fünfhundertjährige Bestehen der Stadtbibliothek Hannover, deren Geschichte wir hier bereits kurz darstellten, wurde dem Ernst der Zeit entsprechend nur mit einer kleinen Feierstunde und einer damit verbundenen Ausstellung begangen. In dieser Gedenkstunde für die älteste deutsche Stadtbibliothek neben derjenigen Nürnbergs kennzeichnete einleitend Oberbürgermeister **Haltenhoff** die Einstellung der hannoverschen Bürgerschaft zu ihren Büchereien. Bibliotheksdirektor **Dr. Busch** zeichnete sodann in einem ausführlichen Festvortrag die Entwicklungsgeschichte der Stadtbibliothek auf und teilte bei der Darstellung ihrer Aufgaben u. a. mit, daß demnächst eine weitere Jugendbücherei eröffnet werden soll. Grüße und Glückwünsche zu diesem ungewöhnlichen Jubiläum überbrachten u. a. Bibliotheksdirektor **Dr. May** namens der wissenschaftlichen Büchereien der Stadt Hannover, Bibliotheksdirektor **Prof. Dr. Hartmann** (Göttingen) für die anderen niedersächsischen Bibliotheken sowie **Dr. Georg Grabenhorst** im Auftrage des niedersächsischen Schrifttums, das außerdem durch seinen ältesten Vertreter **Heinrich Sohney** vertreten war.

Dichterlesungen und Werbung für den buchhändlerischen Nachwuchs

Im Laufe des letzten Vierteljahres vor Schluß 1940 wurden für Berliner Schulen und auf Vermittlung des Werbe- und Beratungsamtes für das deutsche Schrifttum vor der Mecklenburger H. in verschiedenen Städten Dichterlesungen durch **Karl H. Bischoff** durchgeführt. Sie sind insofern für uns bemerkenswert, als auf ihnen, die also einmal als eine Art Deutschstunde, einmal als Feierstunde stattfanden, auch über den Buchhandel gesprochen wurde. Bischoff las »als selbstverständliche Kameradschaftspflicht« zunächst Gedichte junger Dichter, die zur Zeit den grauen Rock tragen und daher nicht selber zum Vorlesen kommen können, und umrahmte daraufhin die eigene Lesung mit Erzählungen aus der Heimat, der persönlichen und beruflichen, in seinem Falle der buchhändlerischen. Hierbei warb er nachdrücklich für den Nachwuchs in unserem Beruf. Bei der gegenwärtigen und sich wohl auch nicht so rasch ändernden Nachwuchslage erscheint gerade diese Verbindung zwischen Dichterlesung und der Werbung für den Nachwuchs nachahmenswert.

Deutsche Buchausstellung in Kobe in Japan

Da infolge der Kriegsverhältnisse und des erschwerten Transportes nach dem Fernen Osten an eine größere deutsche Buchausstellung in Japan in diesem Winter nicht zu denken war, entschlossen sich die deutschen Kreise in Kobe, wenigstens eine kleine Schau des deutschen Buches durchzuführen. Auf Grund einer Anregung, die von der Schrifttumsabteilung des Propaganda-Ministeriums ausgegangen war, eröffnete die Ortsgruppe der Auslands-Organisation der NSDAP. am 9. Dezember 1939 im Deutschen Haus in Kobe eine fünfhundert Bände umfassende Ausstellung, die außer den Schriften der Bewegung Bücher über Geschichte, Kunst und Volkstum, Unterhaltungsliteratur, Kinderbücher und Kalender umfaßte. Die Auswahl wurde von der japanischen Zweigstelle der Firma **Oskar Rothacker** in Verbindung mit dem Hauptgeschäft in Berlin getroffen.

Da die in Japan lebenden Deutschen nicht allzuviel Gelegenheit haben, sich einen Überblick über das deutsche Schrifttum zu verschaffen, waren es vor allem die deutschen Landsleute selbst, die sich nach den Schriften geradezu drängten. Doch hatte die Ausstellung auch eine ansehnliche Zahl von japanischen Besuchern aufzuweisen. Die Nach-

frage war so stark, daß nach Freigabe der Bücher zum Verkauf annähernd das gesamte Schrifttum innerhalb weniger Minuten ausverkauft war. — Im Reiche wird man Berichte über solche wohlgelungenen kleinen Veranstaltungen mit Freude aufnehmen. Sie sind vielleicht der Übergang zu größeren Veranstaltungen, die zu einer späteren Zeit unternommen werden können.

Eröffnung der Deutschen Buchausstellung in Budapest

Am 28. April wurde in Budapest in besonders feierlichem Rahmen eine deutsche Buchausstellung eröffnet. Sie steht unter dem Ehrenschutz des ungarischen Kultusministers **Homan**, des Deutschen Gesandten von **Erdmannsdorff** und des Präsidenten der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft von **Tasnadi-Nagy** und umfaßt sämtliche Gebiete des heutigen deutschen Schrifttums. Wir werden darauf noch ausführlich zurückkommen.

Verlängerung der Deutschen Buchausstellung in Agram

Die im Kunstpavillon in Agram stattfindende Buchausstellung (wir berichteten darüber ausführlich in Nr. 92) ist des regen Interesses wegen über den vorgesehenen Termin hinaus verlängert worden. Täglich finden Führungen in deutscher und kroatischer Sprache statt. Der Agramer Rundfunk führt eine Reihe von Sendungen durch, die sich mit Themen der deutschen Dichtung und des deutschen Schrifttums befassen.

Jubiläen

Am 1. Mai besteht die Buchhandlung **A. Schmittner** Inh. **Dr. Hans Krause** in **Fürth** in Bayern fünfundsiebzig Jahre. Ihr Gründer ist **Johannes Kühn**, von dessen Nachfolger **Friedrich Schmann** im Jahre 1887 **A. Schmittner** die Firma erwarb. Nach dessen Tode heiratete die Witwe **Andreas Schmidt**, der die Buchhandlung am 1. August 1920 an **Herrn Dr. Hans Krause** aus **Güstrow** in **Mecklenburg** verkaufte.

Ebenfalls fünfundsiebzig Jahre besteht am 1. Mai die Firma **H. D. Schulze** in **Pichtenfels**. Nach recht wechselvollem Schicksal in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens wurde 1893 **Hermann Oskar Schulze** Inhaber. Dieser erweiterte den Kundenkreis, vergrößerte die Druckerei und gliederte einen Heimatverlag an. 1925 wurde eine Zweigniederlassung in **Kronach** gegründet. Am 1. Juli 1930 nahm **H. D. Schulze** seine beiden Söhne **Eduard F. Schulze** und **Hermann Th. Schulze** als Teilhaber in die Firma auf, die beide im Felde stehen.

Die Buchhandlung **Alfred Goltermann** in **Bad Carlshöhe** in **Schlesien** wurde am 1. Mai 1890 von **Otto Skiba** gegründet. Von 1914 bis 1920 wurde sie von dessen Witwe geführt, von der der jetzige Inhaber, **Herr Alfred Goltermann**, der von 1900 bis 1914 im **Londoner Buchhandel** tätig war, am 1. Mai 1920 die Firma übernahm. Es ist ihm gelungen, neben dem Papierhandel den reinen Buchabsatz erheblich zu steigern.

Adolf Hitler, Mein Kampf in den Übersetzungen der Welt

Unter diesem Motto veranstaltete anlässlich des Geburtstages des Führers die Universitäts-Buchhandlung **Blazek & Bergmann** in **Frankfurt a. Main** eine Ausstellung von Originalausgaben sämtlicher erschienenen Übersetzungen von »**Adolf Hitler, Mein Kampf**« in einem Sonderfenster. Der Erfolg dieser Ausstellung beim Publikum war außerordentlich. Sämtliche vier Frankfurter Tageszeitungen brachten eine ausführliche Würdigung. Der Rundfunk brachte am 19. April ein Zwiegespräch über die Ausstellung mit dem Inhaber der Firma, das vom Reichsfunksender **Frankfurt** gesendet wurde.

Postpaketsdienst mit Norwegen

Die Deutsche Reichspost hat den Postpaketsdienst mit **Norwegen** eingestellt.

Anfragen

Wer kennt den Verfasser des Vierzeilers »Wir sind noch nicht am Ziel, doch haben wir / Ein Stück des Weges Brot und Wein geteilt...«? (**Franz Schneider Verlag**, **Berlin**).

Wo steht in **B. v. Scheffel** der Satz »Pompus von Perugia...«? (**Carl Köhler**, **Darmstadt**).

Wo steht das Gedicht »Der Eisberg«, das den Untergang der **Titanic** behandelt? (**Alfred Kortés**, **Templin**).

Hauptschriftleiter: **Dr. Hellmuth Vangembacher**, **Schönbürg**. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: **Franz Wagner**, **Leipzig**. — Verantw. Anzeigenleiter: **Walter Perfurth**, **Leipzig**. — Verlag: **Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: **Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75**. — Druck: **Ernst Hedrich Nachf.**, **Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13**. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!